

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Stadt Hillesheim

Sitzungstermin: 15.01.2020
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 20:30 Uhr
Ort, Raum: Hillesheim, im Sitzungssaal Rathaus

ANWESENHEIT:

Vorsitz

Herr Gerald Schmitz Erster Beigeordneter

Stadtbürgermeisterin

Frau Gabriele Braun

Mitglieder

Herr Wolfgang Bauer

Herr Dieter Bernardy

Herr Harald Blum

Herr Edwin Kreitz

Herr Michael Linden

Herr Bruno Meyer

Herr Volker Pressel

Beigeordnete

Frau Heike Plein Zweite Beigeordnete

Herr Fritz Thiel Dritter Beigeordneter

Ortsvorsteher

Herr Rainer Cornesse Ortsvorsteher Bolsdorf ab TOP 2

Verwaltung

Herr Johannes Dahm zu TOP 1

Herr Stefan Mertes Protokollführer

Herr Oliver Stein Stadtarbeiter zu TOP 1

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses der Stadt Hillesheim waren durch Einladung vom 08.01.2020 unter Mitteilung der Tagesordnung für den 15.01.2020 einberufen. Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht. Gegen die ordnungsgemäße Einberufung wurden keine Einwendungen erhoben. Der Bau- und Umweltausschuss war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Ortstermin Baubetriebshof Hillesheim
2. Niederschrift der letzten Sitzung
3. Information des Ersten Beigeordneten zum Breitbandausbau in der Stadt Hillesheim
4. Bauleitplanung Stadt Hillesheim
5. Antrag der SPD-Fraktion: Künstliche Beleuchtung im Einklang mit Mensch und Natur
6. Kostenloses WLAN in der Stadt Hillesheim
7. Quartierskonzept Bolsdorf
8. Informationen / Verschiedenes
9. Zukunftswald
10. Informationen des Vorsitzenden
11. Verschiedenes

nichtöffentliche Sitzung

12. Niederschrift der letzten Sitzung
13. Personalangelegenheiten
14. Informationen / Verschiedenes

Zur Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen, Änderungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Protokoll:

TOP 1: Ortstermin Baubetriebshof Hillesheim
Vorlage: G-0027/20/15-089

Sachverhalt:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses erhalten durch den Vorsitzenden und Stadtarbeiter Oliver Stein einen Überblick über die räumliche und technische Ausstattung des Bauhofs und die Arbeitsbedingungen der städtischen Mitarbeiter.

Bereits im Haushalt 2019 waren Mittel für die Verbesserung der Sozialräume der städtischen Mitarbeiter im Baubetriebshof vorgesehen. Diese Mittel wurden nicht abgerufen und in das Haushaltsjahr 2020 übernommen.

Auf der letzten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses erging folgende Beschlusslage:

- 1) Um kurzfristige Abhilfe zu schaffen sollte ein Container übergangsweise aufgestellt werden.
- 2) Parallel hierzu sollte eine Bauvoranfrage gestellt werden, um zu klären, welche Voraussetzungen für eine den Arbeitsstättenrichtlinien entsprechende Versorgung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegeben sind.
- 3) Die Verwaltung wird gebeten, zu überprüfen, ob die im Haushalt 2019 eingestellten Mittel auch für den Kauf einer externen Containerlösung verwendet werden dürfen.
- 4) Der Bau- und Umweltausschuss des Stadtrates Hillesheim empfiehlt dem Stadtrat, den Betrag in Höhe von 50.000 Euro in den Haushalt 2020 einzustellen.

Zu 1.) und 2.) wurde eine Container-Anlage über eBay-Kleinanzeigen näher betrachtet, vor Ort besichtigt und nach Verhandlungen für passend erachtet.

Die Mitglieder des Bauausschusses wurden hierüber in elektronischer Form informiert.

Dabei handelt es sich um eine gebrauchte Containeranlage, bestehend aus fünf Containermodulen mit einer Größe von je 6m Länge, 2,4m Breite und 2,8m Höhe zu einem Festpreis von 14.500 Euro (zzgl. Umsatzsteuer). Vorausgehend erging ein Beschluss des Stadtvorstands.

Wegen der kurzen Verfügbarkeit dieser Angebote fand am 06. Dezember 2019 eine Besprechung im Stadtvorstand statt, welcher sich für den Kauf des gebrauchten Containers aussprach. Die schnelle Verfügbarkeit und die Werthaltigkeit waren die ausschlaggebenden Punkte, denn der Container dürfte nach der avisierten Bauphase von ca. zwei Jahren mit einem ähnlichen Preis wieder verkauft werden können.

Nach dem Austausch der verschiedenen Argumente pro und contra und einer Abfrage der Zustimmung, stimmten vier Ausschussmitglieder dafür, drei gegen die Anschaffung der konkret vorgestellten Maßnahme. Mit der Zustimmung durch den Ersten Beigeordneten lag eine mehrheitliche Befürwortung der Vorgehensweise vor, weshalb weitere Kaufhandlungen und Untergrundarbeiten durchgeführt wurden.

Urlaubs- und krankheitsbedingt liegt noch keine Baugenehmigung vor. Nach mündlicher Bauvoranfrage beim Brandschutz und der unteren Bauordnungsbehörde bestehen gegen das Vorhaben keinerlei Bedenken. Ferner liegt dem Aufstellen auf dem Nachbargrundstück ein schriftlicher Vertrag zugrunde. Der Zeitraum soll auf drei Jahre begrenzt und ausdrücklich als Übergangslösung einer konventionellen Realisierung dienen.

Zu 3.) teilt die Verwaltung mit, dass die eingestellten Haushaltsmittel auch für den Kauf einer externen Containerlösung verwendet werden dürfen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss genehmigt nachträglich den Kauf einer Bürocontaineranlage 5x 20' zu einem Angebotspreis von netto 14.500 Euro von der Firma BHL GmbH aus Trierweiler. Voraus ging ein Beschluss des Stadtvorstands vom 06.12.2020 sowie eine elektronische Abfrage unter den Ausschussmitgliedern.

Hinweis: Die Finanzierung ist mit Haushaltsmitteln gedeckt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Ja: 5 Nein: 2 Enthaltung: 1

Weiterhin fand am 09. Januar 2020 eine Ortsbesichtigung durch den Brandschutz der Kreisverwaltung Vulkaneifel beim Baubetriebshof statt, ob eine konventionelle Lösung überhaupt realisierbar ist.

Seitens der Kreisverwaltung bestehen keine grundsätzlichen brandschutztechnischen Bedenken gegenüber dem Vorhaben. Im Kellergeschoss der Markthalle soll ein Notausgang an der Südseite der Markthalle realisiert werden. Dieser soll als T-30-Türe ausgebildet werden. Des Weiteren soll im Kellergeschoss der Markthalle ein separater Raum für brennbare Flüssigkeiten geschaffen werden. Zu diesem neuen Raum muss ebenfalls eine feuerhemmende Tür führen. Ebenso wurde durch die Verwaltung das Eingangstor bemängelt, durch welches die Halle betreten werden kann. Da angedacht ist, hier mittelfristig ein Sektionaltor einbauen zu lassen, würde dieser Punkt schlussendlich auch entschärft werden können. Die Punkte werden schriftlich verfasst und der Stadtverwaltung mitgeteilt.

Im Zuge der Beratungen wird überlegt, ob man nicht die bestehenden Aufenthaltsräume auf der Südseite unter Berücksichtigung der Notausgangssituation der Markthalle ausbauen bzw. erweitern kann.

Ausschussmitglied Kreitz stellt den Antrag, einmal zu prüfen, ob mittelfristig nicht die Auslagerung des Bauhofes in ein neu zu errichtendes Gebäude „auf der grünen Wiese“ wirtschaftlicher erscheint und hierdurch neue Möglichkeiten der Nutzung des unteren Bereichs der Markthalle (z.B. als Parkplätze) entstehen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag von Herrn Kreitz zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Ja: 2 Nein: 6

Hinsichtlich der konventionellen Lösung wird die Verwaltung beauftragt, zunächst zwei Planungen weiter zu verfolgen (Süd und Westseite) zu verfolgen und entsprechende Vorschläge und Kostenschätzungen vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei einer Enthaltung

TOP 2: Niederschrift der letzten Sitzung

Der Beschluss unter TOP 4 Seite 8 wird dahingehend ergänzt bzw. klargestellt, dass der Gehweg zulasten des Grundstücks „Haus Schmitt“ zur Verbesserung des Kurvenradius in der Kölner Str. verlegt wird.

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird unter Berücksichtigung dieser Änderung einstimmig anerkannt.

TOP 3: Information des Ersten Beigeordneten zum Breitbandausbau in der Stadt Hillesheim Vorlage: G-0028/20/15-090

Sachverhalt:

Am 12.12.2019 fand im Rathaus eine Veranstaltung des Anbieters „Innogy“ statt. Das Besucheraufkommen war mehr als bescheiden. Es waren sieben Interessenten gekommen. Die Firma Innogy hatte 350 potenziell von dem geplanten Ausbau betroffene Haushalte angeschrieben. Seitens der Firma wurde die interne Auflage gegeben, dass 40 % der Haushalte mitmachen sollen, damit die Wirtschaftlichkeit für das Unternehmen gegeben ist. Dies würden ca. 130 Verträge bedeuten.

Es handelt sich um den Versorgungsbereich (u.a. Kölner Straße, In Buch, Buchgarten, Kringsgarten, Hundspesch, Auf der Lahn, Burgstraße, Grabenstraße, Am Markt, Graf-Mirbach-Platz).

Mit dem Angebot von Innogy können Eigentümer rund 1500 Euro sparen, dies vor allem, weil die Tiefbaukosten und der Hausanschluss durch die Firma getragen wird.

Zwischenzeitlich folgte ein Aufruf durch die Stadtverwaltung im Mitteilungsblatt. Nach Auskunft der Verwaltung haben sich daraufhin viele Einwohnerinnen und Einwohner gemeldet.

In diesem Zusammenhang wird der Ausbau der Josefstr. angesprochen. Mit Innogy soll gesprochen werden, ob auch hier auch eine Versorgung mit Erfolg kommen kann bzw. zumindest im Zuge dessen Infrastruktur mitverlegt wird.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Ausschussmitglied Harald Blum verlässt die Sitzung nach diesem Tagesordnungspunkt.

TOP 4: Bauleitplanung Stadt Hillesheim
Vorlage: G-0029/20/15-091

Sachverhalt:

In der letzten Stadtratssitzung des Jahres 2019 wurden mehrere Aufstellungsbeschlüsse nach § 13b BauGB gefasst. Nun geht es im ersten Schritt darum, eine Prioritätenliste zu erarbeiten, nach dem die Planungen vorgenommen werden.

Beschluss:

Der Vorsitzende schlägt vor, die Planungen für das Baugebiete „Stockweg im Berg“ weiter mit dem Planungsbüro ISU (Bitburg) voran zu treiben.

Gleiches gilt für das Baugebiet „An den 4 Bäumen“.

Honorarangebote des Planungsbüros sind hierfür von der Verwaltung einzuholen.

Ortsvorsteher Cornesse berichtet über konkrete Kaufinteressenten im Stadtteil Bolsdorf.

Die Verwaltung wird beauftragt, für die vorgesehenen Baugebiete in Niederbetzungen und Bolsdorf Angebote bei aktuell verfügbaren Planungsbüros einzuholen.

Vorgenannte Projekte werden jeweils mit gleicher Priorisierung verfolgt.

Die übrigen Baugebiete werden vorerst zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 5: Antrag der SPD-Fraktion: Künstliche Beleuchtung im Einklang mit Mensch und Natur
Vorlage: 2-2180/20/15-092

Thomas Regnery als Vertreter von Michael Linden übernimmt dessen Sitz im Ausschuss

Sachverhalt:

Thomas Regnery trägt den Antrag der SPD Fraktion vor:

Künstliche Beleuchtung im Einklang mit Mensch und Natur

Künstliche Beleuchtung in den Nachtstunden, insbesondere in Form von Straßenbeleuchtung, ist ein wesentlicher Bestandteil zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit. Auch wenn belastbare Belege für die Wirksamkeit permanenter künstlicher Beleuchtung hinsichtlich der Prävention von Einbrüchen und Gewalttaten fehlen, so wird sie unter den Bürgerinnen und Bürgern mehrheitlich als sicherheitsfördernd empfunden. Von daher soll der Sicherheitsaspekt ausdrücklich nicht in Frage gestellt werden. Er gilt auch für uns als wichtig und notwendig.

Das aktuelle Maß an künstlicher Beleuchtung wird jedoch durchaus auch kritisch betrachtet, da wir Menschen uns durch ihre Nutzung im selben Zuge auch ein Übermaß an Komfort und Luxus auf Kosten von Natur und Umwelt erkaufen. Daraus resultierende Schäden wären zu vermeiden, wenn wir das künstliche Licht effektiver nutzen, indem wir es auf die sicherheitsrelevanten Bereiche konzentrierten, anstatt wie bisher einen beträchtlichen Teil in die Naturlandschaft und in den Himmel zu strahlen, wo es keinen sicherheitsrelevanten Beitrag leistet.

Unser grundlegender Gedanke und daraus resultierender Vorschlag lautet: Effektivere Nutzung durch noch geschicktere Ausrichtung der künstlichen Beleuchtung während der Nachtstunden. Dies hätte Vorteile in mehreren Bereichen:

- 1. Naturschutz*
- 2. Gesundheit*
- 3. Einsparung von Energie und Ressourcen*
- 4. Neue Vermarktungsmöglichkeiten im Tourismus*

Wir stellen daher den Antrag, dieses Thema als Tagesordnungspunkt für die Bausausschusssitzung am 13.11.2019 aufzunehmen. Während der Sitzung werden wir die Thematik anhand eines kurzen Vortrags genauer erläutern und relevante Fakten darlegen. Anschließend möchten wir mit den Ausschussmitgliedern in die Diskussion einsteigen und daraufhin in der Sitzung einen konkreten Beschlussvorschlag formulieren.

Mit E-Mail vom 09. Januar 2020 ergänzte Ausschussmitglied Regnery den Punkt um die Frage, wie hoch für die Stadt Hillesheim für die Straßenbeleuchtung die Stromverbrauchskosten sowie die Wartungskosten sind.

Die Frage wurde mit Datum vom 10. Januar 2020 wie folgt beantwortet:

Für die 742 Standardleuchten fallen Jahreskosten in Höhe von rund 34.000 Euro an. Darin enthalten sind auch Schäden, die durch Vandalismus verursacht wurden.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Eigentümer der Straßenbeleuchtung (Innogy, Vertragslaufzeit bis 2021) Gespräche zu führen, inwieweit im Sinne der o.g. Ausführungen die Straßenbeleuchtung auf LED Beleuchtung umgestellt werden kann und wenn ja, zu welchen Konditionen.

Die vorgesehene fachliche Begleitung des Quartierkonzepts im Stadtteil Bolsdorf und dessen Ergebnisse können für den Stadtteil Niederbettingen übertragen werden.

Mit den größeren Gewerbebetrieben in Hillesheim soll gesprochen werden, ob ggfls. eine Reduzierung der Reklamebeleuchtung bei Nachtzeiten möglich ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ausschussmitglied Michael Linden übernimmt wieder den Platz am Ratstisch für Herrn Thomas Regnery.

TOP 6: Kostenloses WLAN in der Stadt Hillesheim
Vorlage: 2-2181/20/15-093

Sachverhalt:

Am 10. Dezember fand im Rathaus eine Besprechung mit der Firma Euronics Mauer aus Jünkerath statt. Das Unternehmen hat bereits in der Stadt verschiedene Punkte bedient, u.a. im Bereich der Markt- und Messehalle.

Weiterhin besteht die Möglichkeit – ähnlich wie in Gerolstein – das Stadtgebiet mittels Freifunk zu versorgen. Es soll ein Vergleich der verschiedenen Systeme und eine Abstimmung zur weiteren Vorgehensweise erfolgen.

Beide unterschiedlichen Systeme werden grundsätzlich als geeignet angesehen.

Beschluss:

Der Vorsitzende wird gebeten, beim Unternehmen Euronics Mauer ein Angebot einzuholen und einen Preis-/Technikvergleich mit der Alternative Freifunk vorzulegen.

Der Vorsitzende verteilt im Nachgang zur Sitzung noch eine Information zum Thema Freifunk per Mail an die Mitglieder des Ausschusses

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 7: Quartierskonzept Bolsdorf
Vorlage: 2-2182/20/15-094

Sachverhalt:

Am 13. Januar 2020 fand ein Bietergespräch mit drei Instituten statt, die auf Vorschlag der Lenkungsgruppe und der Verwaltung eingeladen wurden. Durch die Lenkungsgruppe wurde die Empfehlung an den Bauausschuss ausgesprochen, sich für das Institut Treurat und Partner aus Kiel zu einem Angebotspreis in Höhe von 33.748 Euro (Pauschalpreis) zu entscheiden. Das Projekt wird bezuschusst.

Beschluss:

Der Ausschuss spricht sich auf Vorschlag der Lenkungsgruppe für das Institut Treurat und Partner aus und vergibt den entsprechenden Auftrag mit einem Auftragsvolumen von 33.748 Euro.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung ist gesichert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 8: Informationen / Verschiedenes

Entfällt.

TOP 9: Zukunftswald Vorlage: 2-2183/20/15-095

Sachverhalt:

Der Stadtrat hat sich in seiner letzten Sitzung für die Planung und Errichtung eines Zukunftswaldes ausgesprochen. Der Ausschuss erhielt den Auftrag, die weitere Ausarbeitung des Konzeptes durchzuführen. Forstamtsleiter Pinn hatte bereits Hinweise zur Art der Bepflanzung gegeben. Als Standort kommt eine städtische Fläche „Im Lier“ in Frage.

Beschluss:

Die Konzeption soll in der Arbeitsgruppe „Verkehr“ gemeinsam mit der Forstverwaltung erstellt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 10: Informationen des Vorsitzenden

- Die Rodungsmaßnahmen am Bahndamm sind soweit abgeschlossen.
- Von verschiedenen Bäumen im Stadtteil Boldsdorf gehen erhebliche Gefahren aus (einer nahe Museum und zwei im Ort selber) und müssen durch und in Abstimmung mit der Forstverwaltung entfernt, mehrere andere Bäume beigeschnitten werden.
- Stadtbürgermeisterin Braun informiert über verschiedene Fragestellungen hinsichtlich Radweg Niederbettingen-Oberbettingen (Bahnhof) und Hillesheim-Oberbettingen
- Die Kommunalaufsicht hat den Haushalt genehmigt (Einschränkung Geschwindigkeitsmessanlage)
- Mauer Koblenzer Str.: Netzabsicherung (Gemeinschaftsprojekt mit LBM)
- Thema Brandhaus. Interessent hat eine Bauvoranfrage abgegeben. Stellplatzanforderungen können erfüllt werden.
- Thema Friedhof: Die Kommunalaufsicht rügt die hohen Aufwendungen im in der Friedhofs-Bewirtschaftung
- Der Vorsitzende berichtet über die ersten Erfahrungen mit der Aufstellung der Bioabfuhrcontainer

TOP 11: Verschiedenes

- Diverse Fragestellungen aus dem Bereich Verkehr werden in der Verkehrsschau beraten

Für die Richtigkeit:



.....
(Gerald Schmitz, Vorsitzender)



.....
(Stefan Mertes, Protokollführer)